

„ meinem bereitesten Vermögen gut gethan wer=
„ den soll. So viel das Gegenvermächtniß anlan=
„ gend, wird sie sich verhoffentlich an das Nich=
„ heuserische Legat der 375 Thl. so ich aus den Güt=
„ tern Prottsch und Wende zu fordern, an Ca=
„ pital und Interessen anweisen lassen, das übrige
„ aber aus meinem andern Vermögen zu gewarten
„ haben.

„ Diesem nach will ich meinem Töchterlein die
„ größte goldne Kette und Armbänder, den Sap=
„ phir- und Demant-Ring, so ich stets getragen, mei=
„ nem Sohn aber das kleine goldne Kettlein und
„ Armbänder, weil die ohne das von seiner Frau
„ Mutter herrühren, nebst meinem Petschier-Ring,
„ und dem dreifachen Ducaten mit des alten Herrn
„ Niclas Jenkwizes, seines abavi materni Bild=
„ niß und Wappen, sein und seiner Schwester,
„ des Herrn Groß-Vaters, und seiner Frau Mut=
„ ter Bildnissen, so wol meiner Kleidung und Bi=
„ bliothec praelegiret haben, jedoch dergestalt,
„ daß im Fall er entweder unverheirathet, oder
„ doch ohne solche männliche Erben so zum Studi=
„ ren Lust und Begierde tragen möchten, verfür=
„ be, die besten zweihundert Bücher davon
„ zu der Rhedigerischen Bibliothek in der
„ Kirchen zu St. Elisabeth allhier gegeben wer=
„ den sollen.